

Kirche in WDR 3 | 24.02.2024 07:50 Uhr | Silke Niemeyer

Wie lange? Zwei Jahre Krieg in der Ukraine

Autorin:

Guten Morgen!

Im Westen nichts Neues.

So heißt der Roman von Erich Maria Remarque.

Neun Kilometer hinter der Front, erzählt er, liegt Paul Bäumer und berichtet:

Sprecher: "Nur wie ein sehr fernes Gewitter hören wir das gedämpfte Brummen der Front. Hummeln, die vorübersummen, übertönen es schon. Und rund um uns liegt die blühende Wiese. Die zarten Rispen der Gräser wiegen sich, Kohlweißlinge taumeln heran, sie schweben im weichen, warmen Wind des Spätsommers, wir lesen Briefe und Zeitungen und rauchen, wir setzen die Mützen ab und legen sie neben uns, der Wind spielt mit unsern Haaren, er spielt mit unsern Worten und Gedanken." (1)

Musik: Bob Dylan: Blowing in the wind

Autorin:

Wie lange müssen die Kanonenkugel fliegen,
bevor sie für immer verbannt sind, singt Bob Dylan?
Die Antwort weht im Wind.

Wie lange?

Sprecher: HERR, wie lange willst du mich so ganz vergessen?
Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir?
Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele
und mich ängsten in meinem Herzen täglich?
Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?
(Die Bibel, Luther 2017, Psalm 13,2-3)

Autorin: Im Westen nichts Neues:

Sprecher: "Während sie noch schrieben und redeten, sahen wir Lazarette und Sterbende; – während sie den Dienst am Staate als das Größte bezeichneten, wussten wir bereits, dass die Todesangst stärker ist.

Wir wurden darum keine Meuterer, keine Deserteure, keine Feiglinge – alle diese Ausdrücke waren ihnen ja so leicht zur Hand –, wir liebten unsere Heimat genau so wie sie, und wir gingen bei jedem Angriff mutig vor; – aber wir unterschieden jetzt, wir hatten mit einem Male sehen gelernt. Und wir sahen, dass nichts von ihrer Welt übrigblieb. Wir waren plötzlich auf furchtbare Weise allein; – und wir mussten allein damit fertig werden."

Musik: Bob Dylan: Blowing in the wind

Autorin:

Wie viele Ohren muss einer haben,
bevor er Menschen weinen hört?

Wie viele Tode wird es brauchen,
bevor er weiß:

Zu viele Menschen sind gestorben.

Im Westen nichts Neues:

Sprecher: "Mich friert, ich möchte einen Schnaps trinken. Müller rupft Gräser aus und kaut daran. Plötzlich wirft der kleine Kropp seine Zigarette weg, trampelt wild darauf herum, sieht sich um, mit einem aufgelösten und verstörten Gesicht, und stammelt: »Verfluchte Scheiße, diese verfluchte Scheiße.«"

Autorin: Im Osten auch nichts Neues. Zwei Jahre Krieg in der Ukraine heute.

Sprecher: HERR, wie lange willst du mich so ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? (Psalm 13,2)

Autorin: Wie lange?

Friede sei mit Ihnen.

Ihre Pfarrerin Silke Niemeyer aus Münster.

(1) Erich Maria Remarque, Im Westen nichts Neues, In der Fassung der Erstausgabe mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider, Köln 2014. Zitate auf S. 14, 17f, 22.

(2) M+T: Bob Dylan, Blowin' in the Wind, The Freewheelin' Bob Dylan, Sony Music, Track 1,
EAN: 5-099751-234821.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze